

PSYCHOLOGIE HEUTE

LEBEN

Beklemmende Begierde

Seit seiner Jugend erregen ihn junge Mädchen. Viele Jahre lang war der Protagonist dieser Reportage süchtig nach Kinderpornografie. Im Rahmen des Präventionsprojekts „Kein Täter werden“ hat er gelernt, sein Verhalten zu kontrollieren. Aber seine pädophile Neigung wird bleiben. Er darf ihr nicht nachgeben. Nie!

VON MICHAEL KRASKE



01. FEB 2016

Er hat alles versucht, um davon loszukommen. Gute Vorsätze, Gestalttherapie, Psychoanalyse. Da hat er sich vor allem mit seiner Kindheit beschäftigt. Mit seiner Mutter, die ungewollt mit ihm schwanger geworden war. Die ihn als Baby hässlich fand und ihn später schlug, bis er begann, sich zu wehren. Mit dem strengen Vater, der ihm verbot, sich zu kleiden und zu frisieren, wie er es wollte. Der ihn verdrosch, wenn er nicht spurte. Und mit seiner Schwester, die er vergötterte, bis sie ihm eines Tages erzählte, dass sie ihn gequält hatte, wenn sie auf ihn aufpassen musste. In Erinnerungsfetzen, die hochkamen, war die Gewalt, die sie ihm antat, sexuell geprägt.

Das alles besprach er zwei Jahre lang mit einem Psychoanalytiker. Die frühen Alkoholexzesse, Schlägereien. „Ich wusste danach mehr...

Den kompletten Artikel können Sie bei uns kaufen oder freischalten.

